



# → Inhalt

Sehr geehrte Aktionäre,  
sehr geehrte Damen und Herren!

Der EXAA-Vorstand freut sich,  
Ihnen den Bericht zum  
Geschäftsjahr 2010 überreichen  
zu können, und bedankt sich für  
Ihr Vertrauen und Interesse.

## Vorwort und Übersicht

- 01 Auf einen Blick
- 02 Abkürzungen und Definitionen
- 03 Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden
- 04 Vorwort des Vorstandes
- 05 Das Jahr 2010 im Zeitraffer
- 06 Aufgaben und Ziele

## Lagebericht

- 07 Das wirtschaftliche Umfeld
- 08 Der Spotmarkthandel für elektrischen Strom
- 09 Preisentwicklung am EXAA-Spotmarkt Strom
- 11 Risikomanagement am EXAA-Spotmarkt Strom
- 12 Der Spotmarkthandel für elektrischen Strom Ungarn
- 12 Der Spotmarkthandel für CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate
- 13 Preisentwicklung am CO<sub>2</sub>-Spotmarkt
- 13 Schulungsprogramm teem
- 14 Ertragslage
- 14 Vermögens- und Finanzlage
- 14 Liquiditätslage
- 15 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach  
Ablauf des Geschäftsjahres
- 16 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens
- 16 Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten

## Jahresabschluss nach UGB

- 18 Bilanz Aktiva
- 19 Bilanz Passiva
- 20 Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 21 Anhang
- 28 Bestätigungsvermerk
- 30 Bericht des Aufsichtsrates
- 31 Vorschlag über die Verwendung des ausgewiesenen Bilanzergebnisses
- 32 Aktionäre zum Stichtag 31. Dezember 2010
- 33 Aufsichtsrat und Vorstand
- 34 Ausschüsse des Aufsichtsrates
- 36 Impressum

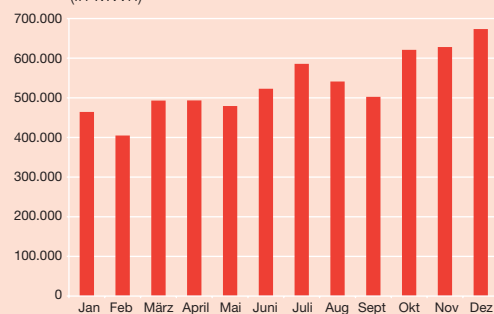
# Auf einen Blick

Geschäftsjahr 2010

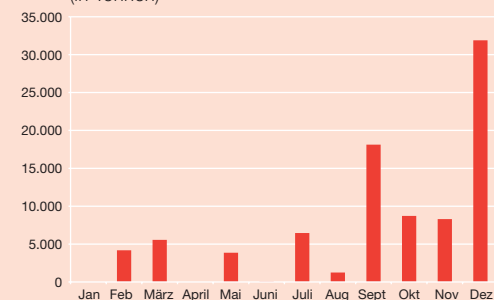
Kennzahlen	2010	2009
<i>in EUR</i>		
<b>Umsatzerlöse<sup>1)</sup></b>	<b>2.030.159</b>	1.552.020
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>544.845</b>	281.156
<b>Finanzergebnis</b>	<b>8.180</b>	13.977
<b>EGT</b>	<b>553.025</b>	295.133
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>518.380</b>	283.427
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.262.695</b>	1.644.571
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.685.530</b>	1.167.150
<b>Abschreibungen</b>	<b>-18.741</b>	-16.469
<i>Spotmarkt elektrische Energie</i>		
<b>Handelsumsatz in GWh</b>	<b>6.410</b>	4.662
<b>Handelsumsatz in EURO</b>	<b>292.146.570</b>	179.423.903
<i>Spotmarkt CO<sub>2</sub>-Zertifikate</i>		
<b>Handelsumsatz in t</b>	<b>88.401</b>	77.585
<b>Handelsumsatz in EURO</b>	<b>1.260.481</b>	973.635
<b>Anzahl Handelsteilnehmer</b>	<b>90</b>	79
<i>in % des österreichischen Verbrauches</i>		
<b>Marktanteil</b>	<b>10,70</b>	7,50

Insbesondere durch den weiter kontinuierlich steigenden Umsatz im deutsch-österreichischen Strommarkt konnte die EXAA auch im Jahr 2010 ihren Wachstumskurs erfolgreich fortsetzen.

**Gehandelte Strommengen 2010**  
(in MWh)



**Gehandelte CO<sub>2</sub>-Mengen 2010**  
(in Tonnen)



1) exkl. Weiterverrechnungserlöse Energie und CO<sub>2</sub>

# → Abkürzungen

## Abkürzungen und Definitionen

<b>APCS</b>	APCS Power Clearing and Settlement AG
<b>APT</b>	VERBUND Trading AG
<b>APX-ENDEX</b>	1998 als Amsterdam Power Exchange gegründet, 2004 in APX b.V. umbenannt,
<b>Base (Baseload)</b>	Grundlast; Lieferung von 0:00 Uhr bis 24:00 Uhr, Montag bis Sonntag
<b>Belpex</b>	Belgian Power Exchange BELPEX SA, Brüssel – im Oktober 2010 Fusionierung mit APX-Endex
<b>CISMO</b>	CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH
<b>CEE</b>	Central Eastern Europe, eine der acht Energieregionen in Europa, die beim Florence Forum im September 2004 beschlossen wurden
<b>CO<sub>2</sub></b>	Kohlendioxid
<b>CWE</b>	Central Western Europe, eine der acht Energieregionen in Europa, die beim Florence Forum im September 2004 beschlossen wurden
<b>EEX</b>	European Energy Exchange AG, Leipzig
<b>EGT</b>	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
<b>ESTG</b>	Einkommensteuergesetz
<b>EUA</b>	EU-Allowances ist die EU-Emissionsberechtigung für den CO <sub>2</sub> -Ausstoß
<b>EUR</b>	Euro
<b>EXAA</b>	EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG (Energiebörse)
<b>GWh</b>	Gigawattstunde (1 GWh = 1.000 MWh)
<b>IKS</b>	Internes Kontrollsystem
<b>HGB</b>	Handelsgesetzbuch
<b>ISO</b>	International Organization for Standardization; ISO 9001:2008
<b>kWh</b>	Kilowattstunde (1 kWh = 1.000 Wh)
<b>MoU</b>	Memorandum of Understanding; gemeinsame Absichtserklärung
<b>MWh</b>	Megawattstunde (1 MWh = 1.000 kWh)
<b>OeKB</b>	Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft
<b>OTC</b>	Over the Counter
<b>Peak (Peakload)</b>	Spitzenlast, Lieferung von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr, Montag bis Freitag, außer an Feiertagen
<b>Polpex</b>	Polish Power Exchange
<b>Powernext</b>	Powernext SA, Paris
<b>PXE</b>	Power Exchange Central Europe, Prague Power Exchange
<b>RWE Regelzone</b>	RWE Transportnetz Strom GmbH, Umbenennung auf Amprion GmbH im Aug. 2009
<b>Smarttech</b>	„smart technologies“ Management-Beratungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H.
<b>t</b>	Tonne
<b>teem</b>	Training for energy and environmental markets
<b>TGE</b>	Towarowa Gielda Energii SA; Strom-, CO <sub>2</sub> - und Terminbörse in Polen
<b>TWh</b>	Terawattstunde (1 TWh = 1.000 GWh)
<b>UGB</b>	Unternehmensgesetzbuch
<b>Wh</b>	Wattstunde, Einheit der Energie (Leistung mal Zeiteinheit)

### **Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren!**

Ich darf Ihnen mit großer Freude und Stolz berichten, dass die EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG das Geschäftsjahr 2010 äußerst erfolgreich abgeschlossen hat. Die guten Unternehmenskennzahlen der letzten Jahre konnten nochmals signifikant verbessert werden.

Besonders haben die weiter gestiegenen Umsätze im Stromhandel zur Ergebnisverbesserung beigetragen. Das stetige Hinzukommen von neuen Marktteilnehmern zeigt die große Attraktivität des EXAA-Spot-Handels auch im internationalen Kontext deutlich.

Im Jahr 2010 konnte ein erster wichtiger Schritt für Kooperationen im mittel- und süd-osteuropäischen Raum gesetzt werden. Die EXAA hat in enger Zusammenarbeit mit der tschechischen Strombörse PXE den Betrieb des Handelssystems der PXE für den Spotmarkt Ungarn durchgeführt. Aufgrund der hervorragenden Zusammenarbeit der Partner und der Flexibilität des EXAA Handelssystems konnte dieses Projekt mit sehr geringer Vorlaufzeit äußerst effizient umgesetzt werden.

Das Trainingsangebot der EXAA für den Energiemarkt, welches unter der Marke „teem“ vertrieben wird, hat sich sehr erfolgreich etabliert. Die stetig steigende Anzahl von Schulungsteilnehmern bei wachsendem Kursangebot unterstreicht diesen positiven Trend.

Erfreulich ist auch, dass trotz stark gesteigener Umsätze der Gesamtaufwand im Rahmen geblieben ist. Dies zeigt, dass der Wachstumskurs weiter fortgesetzt wurde und die internen Kontrollprozesse gut funktionieren.

Der vorliegende Geschäftsbericht reflektiert den erfolgreichen Weg, den die EXAA im abgelaufenen Jahr beschritten hat und ist Zeugnis für das engagierte Miteinander der MitarbeiterInnen sowie dem Vorstand des Unternehmens. Ihnen gebührt auch Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit.

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren, wir dürfen uns an dieser Stelle bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen im abgelaufenen Jahr bedanken und werden bemüht sein, diesem auch weiterhin gerecht zu werden.

Wien, im Mai 2011



Dipl.-Ing. Hansjörg Tengg



Dipl.-Ing. Hansjörg Tengg



Mag. Dr. Rudolf Schneider



Dipl.-Ing. Jürgen Wahl, MBA

### **Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren!**

Als Vorstände der EXAA freuen wir uns, Ihnen diesen Geschäftsbericht vorlegen zu dürfen. Er zeigt, dass der Aufwärtstrend, der in den vergangenen Jahren eingeschlagen wurde, erfolgreich fortgesetzt werden konnte.

Besonders erfreulich war die Entwicklung des Strommarktes im deutsch-österreichischen Marktgebiet. Die gehandelte Strommenge 2010 war mit 6.410 GWh die höchste in der bisherigen Firmengeschichte der EXAA. Das bereits im Vorjahr gesteigerte Volumen konnte damit weiter um beinahe 40 % erhöht werden! Neben der massiven Steigerung des Volumens am Strommarkt etablierte sich inzwischen auch das teem-Trainingsprogramm, bei dem 2010 insgesamt 232 Schulungsmodulare gebucht wurden, als ein wichtiges Geschäftssegment.

Im Mai 2010 übernahm EXAA die technische Abwicklung des Day Ahead Strom-Sporthandels der PXE (Power Exchange Central Europe [www.pxe.cz](http://www.pxe.cz)) für Ungarn. Leider blieben in diesem Marktgebiet die Umsätze jedoch weit unter den Erwartungen.

Der CO<sub>2</sub>-Handel im vergangenen Jahr blieb auf dem Niveau der Jahre davor, und damit lässt der erhoffte Aufwärtstrend weiter auf sich warten.

Die in Summe äußerst positive Aufwärtsentwicklung hat sich im vergangenen Jahr auch in den Geschäftszahlen deutlich bemerkbar gemacht. So konnten die Umsatzerlöse um ca. 25 % gesteigert und der Jahresüberschuss im Vergleich zum Vorjahr beinahe verdoppelt werden.

Ein ganz besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit höchstem Engagement tatkräftig an der erfolgreichen Weiterentwicklung des Unternehmens arbeiten.

Der Vorstand bedankt sich für das Vertrauen der Aktionäre und der Aufsichtsräte. Wir werden weiterhin bemüht sein, Ihre Erwartungen zu erfüllen.

Wien, im Mai 2011

Mag. Dr. Rudolf Schneider

Dipl.-Ing. Jürgen Wahl, MBA

# Das Jahr 2010 im Zeitraffer

## Highlights des Jahres 2010

### 1. Quartal

- Mit einem Handelsvolumen von 464.442,90 MWh ist der Jänner 2010 der drittbeste Monat seit Marktstart.
- EXAA nimmt als Aussteller an der E-World in Essen, Deutschland, teil.
- Mitte Februar unterzeichnen TGE, EXAA und PXE ein Memorandum of Understanding (MoU) über die strategische Kooperation – die Integration des Spot Markts basierend auf Market Coupling.
- Das Handelsvolumen im März 2010 betrug 493.063,20 MWh. Das ist gleichbedeutet mit dem besten Ergebnis im März und dem zweitbesten Ergebnis seit Marktstart.

### 2. Quartal

- Mit 1. April 2010 wurden zwei neue Handelsteilnehmer zum Handel an der EXAA zugelassen. Die Utility North A/S aus Aalborg, Dänemark, und die All Energy Trading B.V. aus Amsterdam, Niederlande, haben den Handel an der EXAA aufgenommen. Somit handeln 65 Stromhändler an der EXAA.
- Ankündigung über die Durchführung der Market Operations für die Day Ahead Auktion in Ungarn im Auftrag der PXE (Power Exchange Central Europe [www.pxe.cz](http://www.pxe.cz)) durch die EXAA. Der Marktstart erfolgt am 17. Mai 2010.
- Für den Liefertag 24. Juni konnte die EXAA einen neuen Tagesrekord feiern: 31.820,40 MWh wechselten den Besitzer.
- Am 22. Juni veranstaltet die EXAA das jährliche Tradergroup-Meeting.
- Der Juni endete für die EXAA mit einem neuen Monatsrekord: Das Handelsvolumen lag bei 522.925,00 MWh.

### 3. Quartal

- Für Juli 2010 wurde an der Energiebörse EXAA für den Spot Markt ein neuer Umsatzrekord erzielt. Insgesamt wurden 585.749,80 MWh umgesetzt. Das sind um 12 % Prozent mehr als der bisher stärkste Monat (Juni 2010).
- EXAA nimmt am EU Twinning Projekt für Mazedonien teil und ist für die Gestaltung von 4 Modulen in Skopje verantwortlich.
- Im September wurde EXAA nach ISO 9001:2008 zertifiziert.

### 4. Quartal

- Tages- und Monatsrekord: Am Liefertag 14. Oktober wechselten 32.059,90 MWh den Besitzer. Der Oktober 2010 endet mit einem neuen Monatsrekord für die EXAA: 620.996,40 MWh wurden gehandelt.
- Im Oktober 2010 verbucht EXAA den 150. Teilnehmer bei den „teem“ Schulungsveranstaltungen.
- Das vierte Mal im Jahr 2010 konnte EXAA den Monatsrekord verbessern: Mit 628.047,10 gehandelten MWh stellte der November 2010 ein neues Rekordmonat dar.
- Der Dezember endet erneut mit einem Jahres-, Monats- und Tagesrekord: Das Handelsvolumen für das Jahr 2010 beträgt 6.410.043,20 MWh. Das bedeutet eine Steigerung von 37,51 % verglichen mit dem Handelsvolumen 2009 (4.661.583,80 MWh). Für den Monat Dezember wurden 673.397,60 MWh an der EXAA gehandelt. Am Handelstag 14. Dezember kann sich EXAA über eine weitere Volumenssteigerung freuen: 33.915,20 MWh wurden gehandelt.
- Am 31. Dezember 2010 handeln 90 Teilnehmer aus 16 Ländern Strom & CO<sub>2</sub> an der EXAA.

# → Aufgaben und Ziele

## Marktteilnehmer und geplante Internationalisierung

Die EXAA (Energy Exchange Austria) ist Österreichs Energie- und Umweltbörse mit Sitz in Wien. Die EXAA wurde am 8. Juni 2001 gegründet und hat am 21. März 2002 den Spothandel mit elektrischer Energie aufgenommen. Seither entwickelte sich die EXAA zu einem wesentlichen Instrument zur effizienten Nutzung der Handelsmöglichkeiten, die die liberalisierten Energiemärkte in Zentraleuropa bieten. Im Juni 2005 wurde mit dem Handel von Europäischen CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikaten das Marktsegment der Umweltprodukte eröffnet.

Seit Januar 2009 organisiert die EXAA unter dem Markennamen teem regelmäßig Schulungsveranstaltungen zur umfassenden Einführung in die Energiewirtschaft. Inzwischen hat sich dieses Trainingsprogramm zur bevorzugten Einführungsveranstaltung für Teilnehmer und Interessenten am österreichischen Energiemarkt entwickelt.

### Marktteilnehmer

Die Bedeutung eines Handelsplatzes wird ganz wesentlich von dessen Teilnehmern bestimmt. An der EXAA handeln mit Stichtag 31. Dezember 2010 90 Unternehmen aus 16 Ländern, wobei der nichtösterreichische Anteil mittlerweile deutlich überwiegt.

### Internationalisierung

Ausgehend vom Strom-Spotmarkt mit physischer Erfüllung in den österreichischen Regelzonen erweiterte die EXAA ab 2004 das Handelsgebiet auf Deutschland. Seit Ende 2009 kann die EXAA physische Erfüllung in allen deutschen Regelzonen anbieten. Im Mai 2010 übernahm die EXAA die technische Abwicklung des Day Ahead Strom-Spothandels der PXE (Power Exchange Central Europe [www.pxe.cz](http://www.pxe.cz)) für das Marktgebiet Ungarn. Im Februar 2010 wurde mit PXE und TGE (Towarowa Gielda Energii S.A; POLPX Polish Power Exchange [www.polpx.pl](http://www.polpx.pl)) eine Kooperation zur Entwicklung eines gemeinsamen Strommarktes in Zentral- und Osteuropa eingegangen.

Zusammen mit den Partnerfirmen der CISMOgroup bemüht sich die EXAA seit längerem intensiv am Aufbau von Marktplätzen in Zentral- und Südost-Europa mitzuarbeiten. Durch die vorhandenen vielfältigen Kontakte zur Energiewirtschaft dieses Raumes spielt die EXAA eine aktive Rolle, einen koordinierten und integrierten Energiemarkt in dieser Region zu etablieren.

## 1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

### 1.1. Das wirtschaftliche Umfeld

Energiebörsen haben sich in Europa zu einem festen Bestandteil der liberalisierten Energiemärkte entwickelt. Sie sind eine wichtige Ergänzung zu den OTC-Geschäften, dem direkten Handel zwischen zwei Partnern, und haben darüber hinaus eine wichtige Funktion als unabhängiges Preisbarometer.

Die europaweite Entwicklung der letzten Jahre zeigt, dass die Stromhandelsmärkte an Börsen durch Konzentrations- und Kopplungsbestrebungen gekennzeichnet sind.

Die Fusion der Spotmärkte von EEX und Powernext ist inzwischen abgeschlossen und im Sommer 2010 übernahm APX-Endex die belgische Energiebörse Belpex. Im November 2010 ging bei enger Kopplung über ein Volume Coupling zum skandinavischen Markt das Price Coupling der CWE-Region (Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Belgien, Niederlande) in Betrieb. Polen führte im Dezember 2010 eine Kopplung mit Skandinavien ein und am 1. Jänner 2011 schließlich startete ein Price Coupling zwischen Italien und Slowenien.

Bei der Verwaltung der grenzüberschreitenden Transportrechte für elektrische Energie im zentral- und osteuropäischen Raum wird die Koordination zwischen den beteiligten Transportnetzbetreibern immer weiter verstärkt.

Grundsätzlich führt eine engere Zusammenarbeit der Strombörsen insgesamt zu einer steigenden Bedeutung des Börsehandels am Energiemarkt. Dadurch wird die europaweite Diskussion über den Umgang mit Engpässen bei den grenzüberschreitenden Transportkapazitäten intensiviert und aus neuen Blickwinkeln betrachtet. Für die EXAA bedeutet dieser Trend, die internationale Kooperation in Zentral- und Südosteuropa rasch voranzutreiben und die Zusammenarbeit mit den österreichischen Nachbarländern weiter zu verstärken.

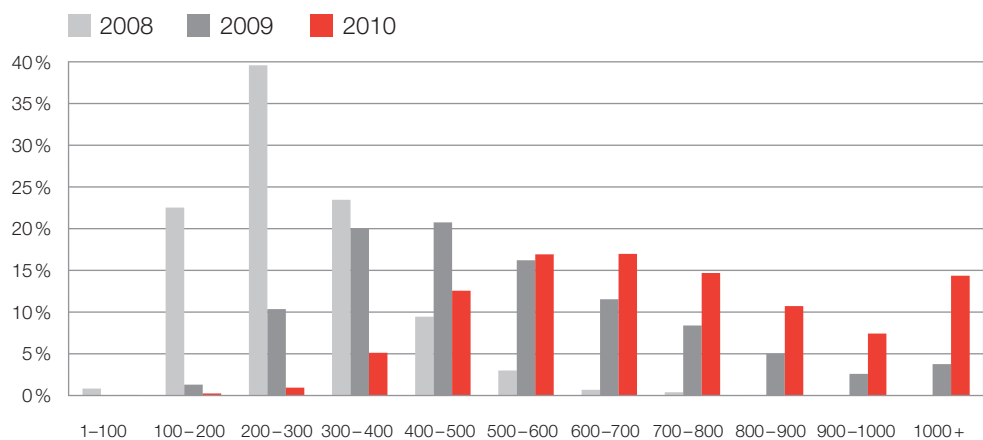
Um mit diesen Entwicklungen Schritt zu halten, hat auch die EXAA im vergangenen Jahr ihre Bemühungen im internationalen Umfeld verstärkt und kann dabei erste Erfolge verzeichnen. Im Februar wurde mit PXE und TGE ein MoU zur gemeinsamen Entwicklung des Strommarktes im CEE-Raum unterzeichnet. Im Mai übernahm EXAA die technische Abwicklung des Day Ahead-Spothandels für Ungarn im Auftrag der PXE und im September gestalteten EXAA-Mitarbeiter vier Module im Rahmen eines Twinning Projekts für Mazedonien in Skopje.

Diese internationalen Bemühungen werden auch im Jahr 2011 intensiviert fortgeführt und sollen in weiteren Projekten und Kooperationen zur Festigung der Marktposition der EXAA münden.

### 1.2. Der Spotmarkthandel für elektrischen Strom in Österreich und Deutschland

Auch im Jahr 2010 hielt der Aufwärtstrend am österreichisch-deutschen Strommarkt der EXAA weiter an und die Handelsumsätze konnten deutlich gesteigert werden.

#### Volumen in den Einzelstunden 2008–2010 (in MW)



Wie obenstehende Grafik zeigt, setzte sich die Entwicklung der letzten Jahre zu immer höheren Stundenumsätzen im Jahr 2010 verstärkt fort. In weniger als 7 % der Stunden (6,36 %) lag das Umsatzvolumen unter 400 MW und der Anteil der Stunden mit mehr als 1.000 MW stieg auf beinahe 15 % (14,36 %).

In Summe wurden an der EXAA im Jahr 2010 6.410 GWh gehandelt. Dies ist ein Anstieg von rund 38 % gegenüber dem Vorjahr. Dieses Volumen entspricht ca. 10,7 % des inländischen Stromverbrauchs. Das durchschnittlich gehandelte Tagesvolumen betrug 17.562 MWh. Der Dezember 2010 war mit 673.397,60 MWh der insgesamt umsatzstärkste Monat. Zum Jahresende hatte die EXAA insgesamt 69 Marktteilnehmer aus 15 verschiedenen Ländern am Strommarkt.

#### Mengenentwicklung an der EXAA 2010 (in MWh)



### Ablauf des Handels an der EXAA

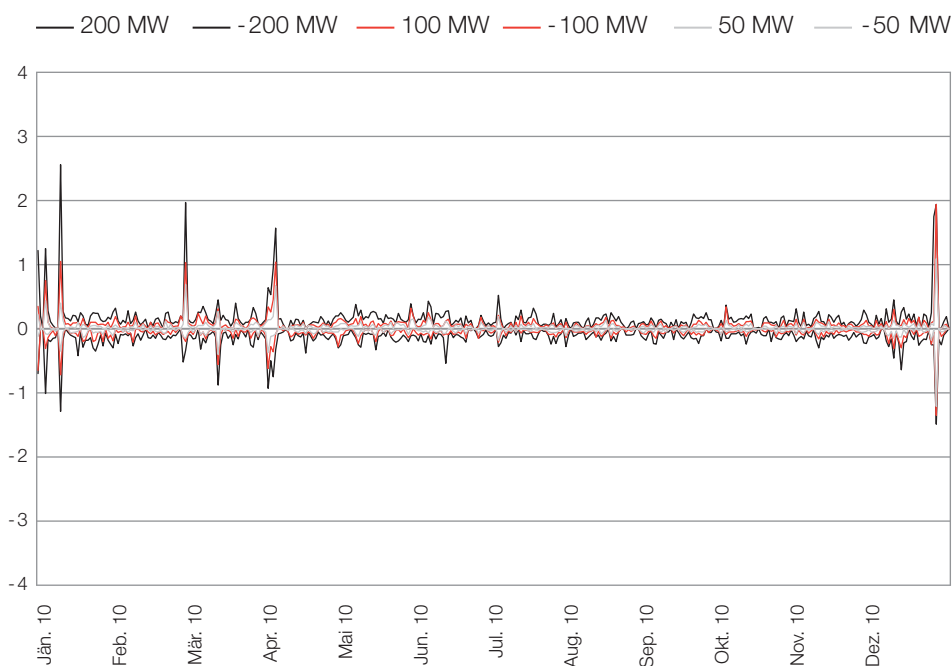
An der EXAA wird Strom für alle 24 Einzelstunden sowie für 14 Blöcke, die aus mehreren Einzelstunden bestehen, für alle Tage eines Jahres gehandelt. Der Handel findet an Werktagen von Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 10:12 Uhr statt. In dieser Zeit können die Handelsteilnehmer ihre Gebote in das Handelssystem eingeben. Danach wird eine Auktion nach dem Meistausführungsprinzip durchgeführt. Im Anschluss an die Auktion können die Teilnehmer in der Posttrading-Phase Überhangsmengen aus der Auktion zum ermittelten Market-Clearing-Preis verkaufen oder erwerben. Spätestens um 10:30 Uhr werden den Teilnehmern die Handelsergebnisse bekannt gegeben.

### 1.2.1. Preisentwicklung am EXAA-Spotmarkt Strom

#### Preissteifheit an der EXAA

Auf Grund der zeitlichen Positionierung der Auktion der EXAA – mit dem ersten Auktionsergebnis des Tages – orientieren sich teilnehmende Händler am gegenwärtigen OTC-Marktpreis. Das hat zur Folge, dass selbst bei geringen Handelsumsätzen erhebliche Volumina nur knapp ober- und unterhalb des Market-Clearing-Preises vorhanden sind. Eine Simulation von Echtdateen mit zusätzlicher Eingabe von fiktiven Market Orders in jeder Einzelstunde von 50, 100 und 200 MW zeigte eine sehr stabile Preissituation. Selbst bei sehr großen Market Orders, ändert sich der Clearingpreis meist nur um wenige Prozentpunkte (siehe untenstehende Grafik).

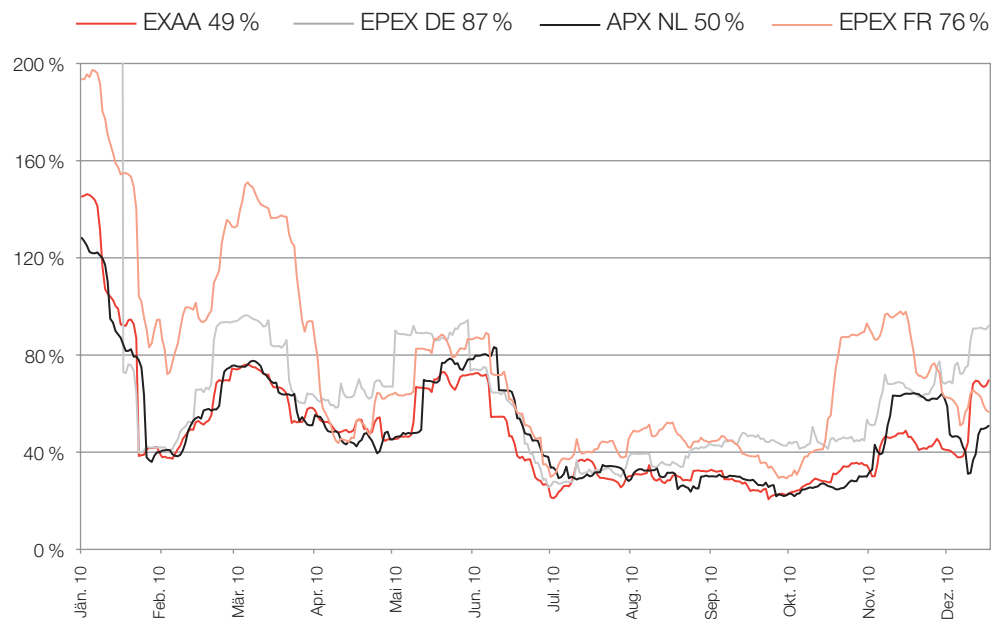
#### Preisänderung im Base bei Stellung fiktiver Market Orders Jän.–Dez. 2010 (in Euro)



### Preisvolatilität an der EXAA

Im Jahresdurchschnitt liegt die Volatilität der Preise an der EXAA mit 49 % wie in den Vorjahren vergleichsweise niedrig; von den anderen wichtigen europäischen Strombörsen erreichte nur die niederländische APX eine ähnlich niedrige Volatilität. Damit spiegelt auch der Preis an der EXAA die internationale Entwicklung sinkender Volatilität wider. Der frühe Auktionszeitpunkt hat zur Folge, dass nur ein geringer Anteil der an der EXAA gestellten Gebote ohne Preislimit abgegeben wird. Dies bedeutet, dass sich die aktuelle Markteinschätzung der Händler deutlich in den EXAA-Clearingpreisen widerspiegelt, woraus eine starke Korrelation der EXAA-Preise zu den OTC-Preisen resultiert. Eine weitere Konsequenz daraus ist die deutlich geringere Ausprägung von Preisextrema und damit verbunden auch eine geringere Volatilität als an den meisten anderen europäischen Börsen.

### Vergleich der relativen Preisentwicklung von europäischen Strombörsen 2010



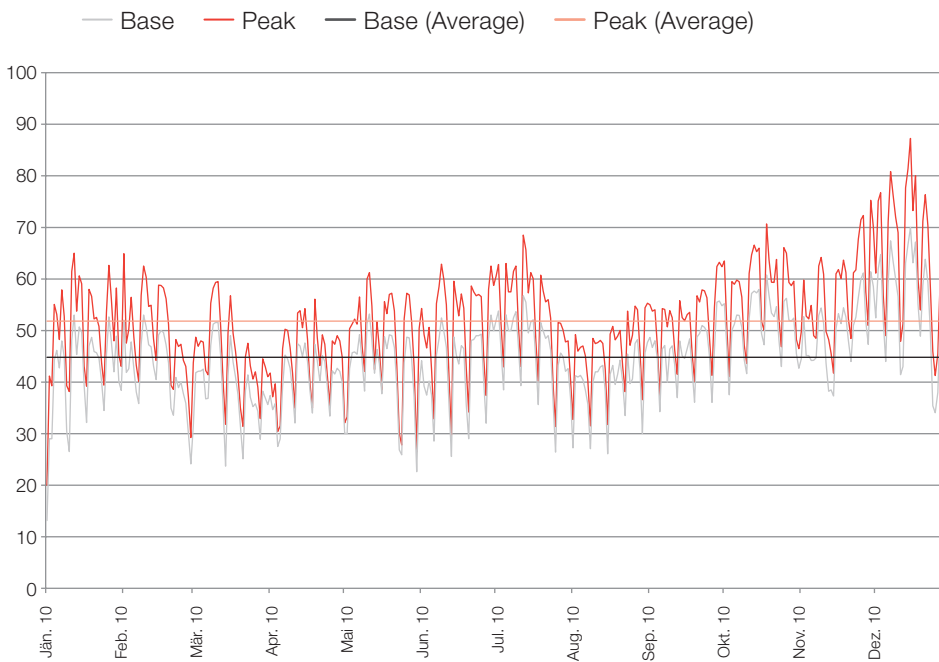
### Der EXAA Marktpreis

Im Jahr 2010 lag der Durchschnittspreis des EXAA-Base bei EUR 44,81 je MWh und des EXAA-Peak bei EUR 51,82 je MWh. Die Preisentwicklung im Laufe des Jahres zeigte eine tendenzielle Steigerung, die von witterungsbedingten Rückgängen überlagert wurde.

Das Jahr 2010 brachte eine leichte Steigerung der Preise gegenüber dem Vorjahr; der durchschnittliche Basepreis lag 2010 um rund 15 % über dem des Vorjahres, der Peakpreis erhöhte sich um über 9 Prozent.

Der Anstieg ist auf die allmähliche Erholung der Wirtschaft zurückzuführen, die zu einer langsamen Erhöhung der Nachfrage im Markt geführt hat. Die Marktpreise an anderen Strombörsen verhielten sich im selben Zeitraum sehr ähnlich.

### Preisverlauf (Base und Peak) an der EXAA im Jahr 2010 (in Euro/MWh)



### 1.2.2. Risikomanagement am EXAA Spotmarkt Strom

Die EXAA garantiert in ihrer Funktion als Central Counter Party eine sichere finanzielle Erfüllung der Börsengeschäfte. Die Abwicklung der Geschäfte wird durch spezielle Clearing- und Settlementregeln definiert, die für alle Börsemitglieder verbindlich sind. Als Abwicklungsstelle organisiert und überwacht die EXAA die zeitgerechte Erfüllung aller Geschäfte und die ordnungsgemäße Hinterlegung der Sicherheiten der Handelsteilnehmer.

Durch die börsentägliche Bewertung der offenen Positionen werden die von den Teilnehmern zu stellenden Sicherheiten laufend auf ausreichende Höhe überprüft. Damit stellt die EXAA sicher, dass die finanzielle Erfüllung der Geschäfte in jedem Fall erfolgen kann. Zur Besicherung der Geschäfte akzeptiert die EXAA Geldeinlagen, bestimmte Wertpapiere und Bankgarantien. Die banktechnische Abwicklung erfolgt durch die Österreichische Kontrollbank AG (OeKB). Die tägliche Sicherheitenbedarfsberechnung basiert auf dem durchschnittlichen Nettokaufbetrag von fünf offenen Handelstagen und der statistisch bewerteten Betragsschwankung über 30 Handelstage. Dieses Riskmanagementsystem bewährt sich insbesondere seit Beginn der Bankenkrise im September 2008, sodass auch in dieser schwierigen Phase die Abwicklung der Geschäfte problemlos und sicher funktioniert hat. Die Höhe der hinterlegten Sicherheiten betrug mit Stichtag 31. Dezember 2010 EUR 42.586.121,70.

### 1.3. Der Spotmarkthandel für elektrischen Strom in Ungarn

Am 17. Mai 2010 übernahm die EXAA die technische Abwicklung eines Day Ahead-Spot-handels für Ungarn im Auftrag der PXE (Power Exchange Central Europe [www.pxe.cz](http://www.pxe.cz)). Bis zum Liefertag 31. Dezember 2010 wurden in diesem Segment 5.000,8 MWh umgesetzt. Nach einem schwierigen, aber durchaus vielversprechenden Start, brach der Umsatz ab September 2010 ein, und es konnte bis zum Ende des Jahres trotz intensiver Bemühungen keine Erholung des Handels erreicht werden.

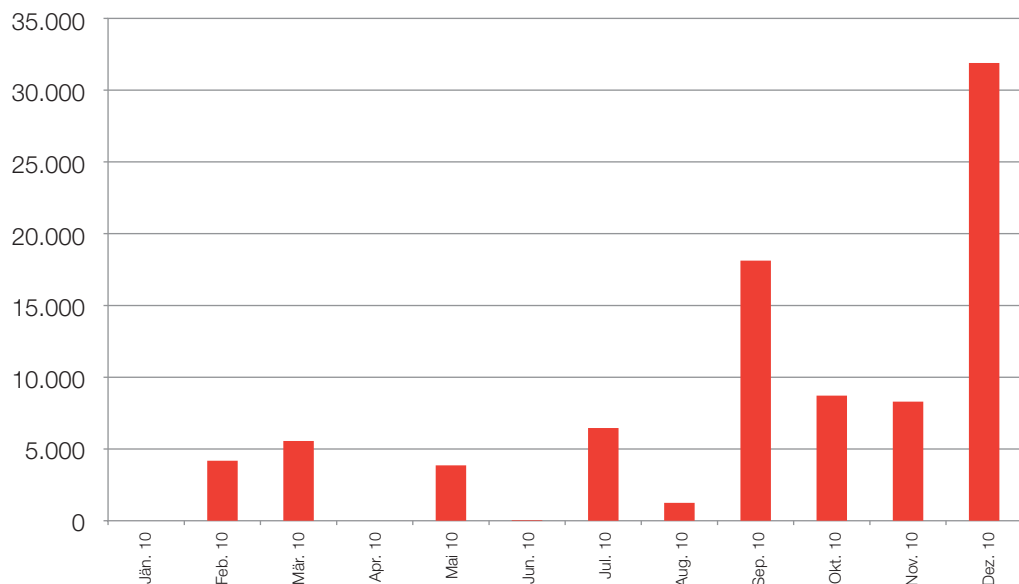
### 1.4. Der Spotmarkthandel für CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate

Die EXAA bietet seit Juni 2005 den Handel mit Emissionszertifikaten (EUAs) mittels Auktion einmal pro Woche an. Anfang 2008 führte die EXAA umfangreiche Neuerungen ein, um den Handel attraktiver zu machen. Unter anderem waren dies der Wegfall sämtlicher Beitritts- und Fixgebühren, die Verringerung der Transaktionsgebühren, die Strafung des Beitrittsprozesses und eine optionale Umstellung des Riskmanagements auf Vorauszahlung.

Seit 1. April 2008 handelt EXAA Zertifikate für die zweite Handelsperiode des EU-Handelssystems.

Im Jahr 2010 hatte die EXAA 36 Teilnehmer im EUA-Handel. In Summe wurden im Jahr 2010 88.401 Tonnen gehandelt. Der stärkste Handelstag des Jahres war der 21. Dezember 2010 mit einem Umsatz von 25.000 Tonnen CO<sub>2</sub>.

**Gehandeltes Volumen** (in Tonnen)

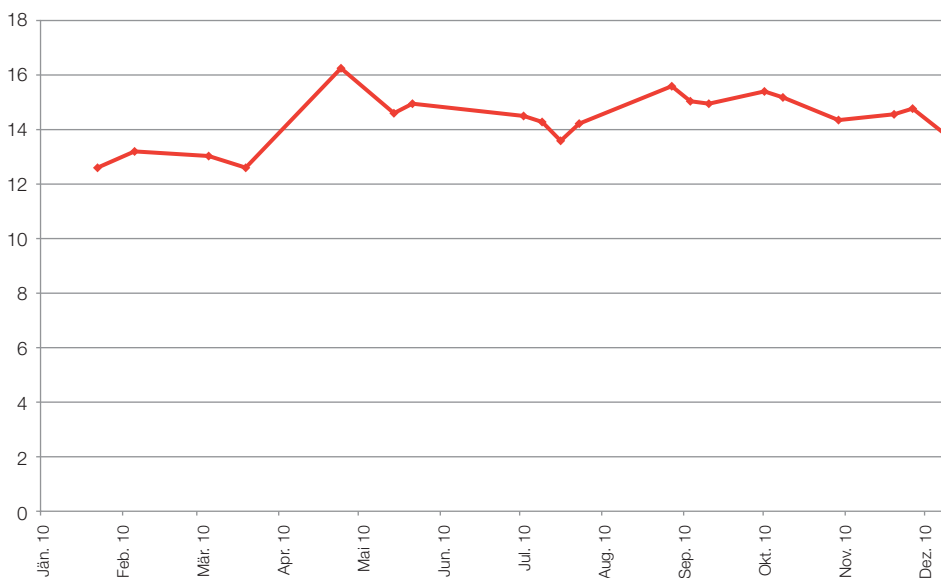


### 1.4.1. Preisentwicklung am CO<sub>2</sub> Spotmarkt

Die Preise für die Tonne CO<sub>2</sub> in Form von Zertifikaten der zweiten Handelsperiode blieben auch im Jahr 2010 relativ konstant. Der durchschnittliche Preis lag bei EUR 14,45 pro Tonne. Anfang Mai erreichte der Preis seinen Höchststand mit EUR 16,25 und im März seinen Tiefststand mit EUR 12,60.

Die Preisunterschiede zu anderen Börsen bzw. zum OTC-Handel waren nicht signifikant.

#### CO<sub>2</sub>-Preise an der EXAA im Jahr 2010 (in Euro)



### 1.5. Schulungsprogramm teem

Seit Jänner 2009 organisiert die EXAA unter dem Markennamen teem (training for energy and environmental markets) Trainings für die Energiewirtschaft und alle thematisch damit verbundenen öffentlichen und privaten Institutionen. Bei der Programmgestaltung kann die EXAA auf die Kernkompetenzen aller in der CISMO-Group verbundenen Unternehmen bauen, weshalb der Großteil der Referenten von Gruppenunternehmen gestellt wird. Die Schulungsveranstaltungen finden dreimal jährlich statt und haben sich in der österreichischen Energiewirtschaft und in den damit verbundenen Dienstleistungssektoren mittlerweile erfolgreich etabliert. Im Jahr 2009 wurden insgesamt 151 Schulungsmodulare gebucht, im Geschäftsjahr 2010 bereits 232. Zudem wurde 2010 eine 2tägige Inhouse-Veranstaltung bei einem großen Energiekonzern erfolgreich organisiert und abgehalten. Insgesamt nahmen bereits rund 170 Personen aus unterschiedlichsten Tätigkeitsfeldern an den Schulungen teil.

Auf Grund der erfolgreichen Etablierung und der anhaltenden Nachfrage wird das Programm kontinuierlich erweitert. 2010 wurde mit der Konzeptionierung eines Gasmoduls begonnen, das erstmals im Jänner 2011 abgehalten wurde. Allein für die Jänner-Veranstaltung 2011 gab es 125 Buchungen, weshalb auch 2011 von einem weiteren Teilnehmer- und Umsatzanstieg ausgegangen werden kann.

## 2. Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens

### 2.1. Ertragslage

Im Berichtsjahr lagen die Umsatzerlöse mit EUR 2.030.159,- um rund 30 % über dem Vorjahresergebnis. Dies ist im Wesentlichen auf die überproportionalen Handelsumsätze im Strommarkt sowie auf die erfolgreiche Akquisition neuer Handelsteilnehmer und auf die durch das Projekt teem gestiegenen Schulungserlöse zurückzuführen.

Der Betriebsaufwand lag mit EUR 1.485.314,- um rund 17 % über dem Vorjahreswert. Dies ist im Wesentlichen auf umsatzabhängige Systemkosten sowie auf den gestiegenen Gesamtaufwand im Zuge der Wachstumsstrategie des Unternehmens und auf eine planmäßige, umsichtige Führung der Geschäftsaktivitäten zurückzuführen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) beläuft sich auf EUR 553.025,- und ist damit fast doppelt so hoch wie im Vorjahr ausgefallen. Unter Berücksichtigung der Steuern konnte ein Jahresüberschuss von EUR 518.380,- erwirtschaftet werden, der sich erfreulicherweise gegenüber dem Vorjahr ebenfalls beinahe verdoppelt hat.

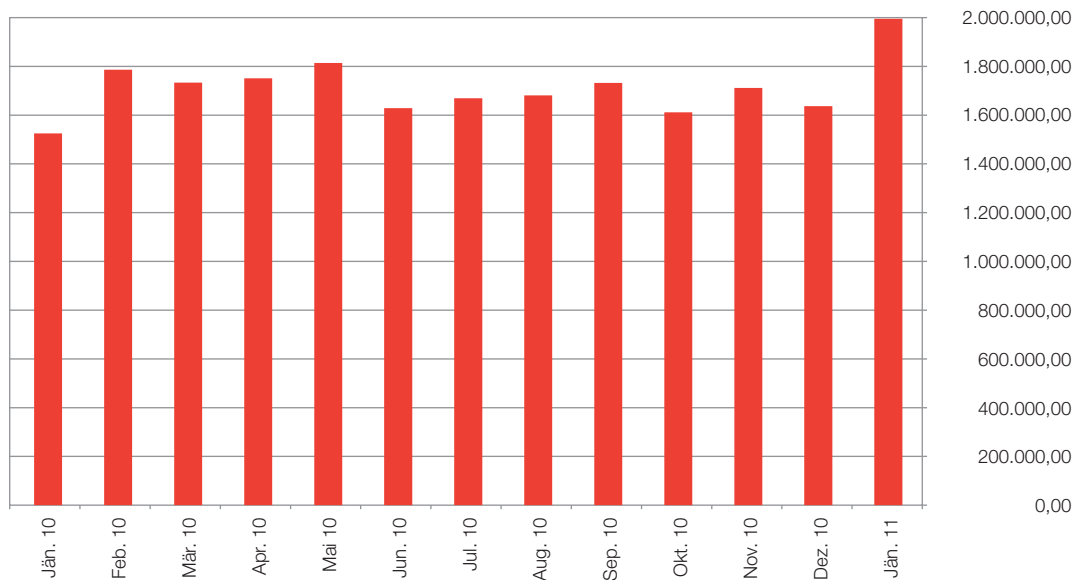
### 2.2. Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen betrug im Jahr 2010 EUR 6.674,-. Dabei handelt es sich fast ausschließlich um Büromaschinen und EDV-Anlagen. Das Umlaufvermögen in der Höhe von EUR 2.235.675,- setzt sich u. a. aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Höhe von EUR 598.463,-, bei denen es sich größtenteils um Forderungen aus den variablen Geschäftsgebühren der Handelsteilnehmer am Strommarkt handelt, und sonstigen Forderungen in der Höhe von EUR 10.410,- zusammen. Die Bankguthaben betrugen EUR 1.615.078,-. Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2010 in der Höhe von EUR 1.685.530,- setzt sich aus dem Grundkapital in der Höhe von EUR 1.612.000,-, Kapitalrücklagen in der Höhe von EUR 806.000,- und dem Bilanzverlust in der Höhe von EUR 732.470,- zusammen.

### 2.3. Liquiditätslage

Der untenstehenden Tabelle kann entnommen werden, dass die EXAA im Jahr 2010 über einen stabilen Kapitalfluss verfügte. Dieser ist jedoch aufgrund der unterschiedlichen umsatzsteuerlichen Behandlung ausländischer Handelsteilnehmer (Reverse-Charge-Regel) bei internationalen Handelsgeschäften einer signifikanten Volatilität ausgesetzt. Aus diesem Grund wurden in der untenstehenden Grafik als Stichtage die jeweiligen Valutatage am Monatsbeginn gewählt, da zu diesem Zeitpunkt die Umsatzsteuer gegenüber dem Finanzamt abgerechnet ist. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der monatliche Barmittelbestand von durchschnittlich EUR 1.000.000,- auf mindestens EUR 1.500.000,- erhöht.

**Verfügbare liquide Mittel 2010 (in Euro)**



### 2.4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres

Der CO<sub>2</sub>-Handel ist im vergangenen Geschäftsjahr leider wiederum unter den Erwartungen geblieben. Ein wesentlicher Grund war, dass sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zwar stabilisiert haben, jedoch ein signifikanter Wirtschaftsaufschwung bis dato ausgeblieben ist. Weiters litt der europäische CO<sub>2</sub>-Handel insgesamt unter anderem auch an Umsatzsteuerbetrugsvorfällen. Im Jänner 2011 wurden aus mehreren europäischen Registerstellen durch einen Einbruch (cyber attack) größere Mengen an CO<sub>2</sub>-Zertifikaten gestohlen. Die Registerstellen, darunter auch die österreichische ECRA, musste geschlossen werden. Damit war auch kein Handel an der EXAA möglich. Diese äußerst bedauernden Vorfälle haben sich leider sehr negativ auf die Rechts- und Datensicherheit der Handelssysteme ausgewirkt und insgesamt das gesamte Handelsverhalten und damit die Liquidität stark negativ beeinflusst.

Aufgrund dieser negativen Vorfälle hat der Vorstand der EXAA keine weiteren Anstrengungen unternommen, den Handel an der EXAA weiter anzukurbeln.

Im Mai 2010 wurde eine Kooperation mit der tschechischen Strombörse PXE eingegangen. Gegenstand der Kooperation ist, dass EXAA für die PXE einen Spotmarkt in Ungarn betreibt. Punkto Liquidität ist diese Kooperation allerdings leider bis dato hinter den Erwartungen geblieben.

Für Forschung und Entwicklung wurden keine Ausgaben getätigt. Die EXAA verfügt über keine Zweigniederlassungen. Weiters gab es nach Ende des Geschäftsjahres keine offenen Rechtsfälle. Die Aufgaben der EXAA wurden im Jahr 2010 von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH erfüllt, wobei deren Arbeitskraft und fachspezifisches Know-how auf Basis eines Dienstleistungsvertrages durch die EXAA zugekauft wurde.

### 3. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Das wesentliche Ziel für die Zukunft ist es, die finanzielle Basis der EXAA weiter zu stärken. Dies soll durch fortgesetzte intensive Bemühungen zur Akquisition neuer Handelsteilnehmer und durch steigende Umsätze im Spotmarkt für Elektrizität sowie durch die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen erfolgen.

Ganz besonders gilt es, die internationale Zusammenarbeit mit den Nachbarländern in Zentral- und Südosteuropa weiter zu intensivieren und über Kooperationen die Kopplung der Märkte voranzutreiben und somit zusätzliche Liquidität über grenzüberschreitende Handelsumsätze zu schaffen.

Es ist geplant, die Umsatzerlöse im Jahr 2011 insgesamt um bis zu 10% bei in etwa gleichbleibendem Gesamtaufwand zu steigern, sodass ein im Vergleich zum Jahr 2010 wiederum verbessertes Jahresergebnis 2011 erwartet werden kann.

### 4. Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten

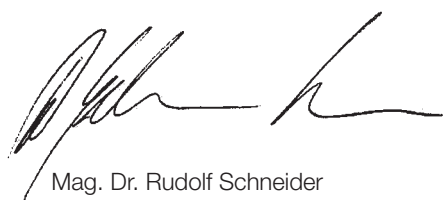
Die wesentlichen Geschäftsrisiken der EXAA wie Zahlungsausfalls-, Fremdwährungs- und Zinsänderungsrisiko und deren mögliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage können für das Jahr 2010 als sehr gering eingestuft werden.

Die Geschäftsgebühren werden am Jahresanfang von den jeweiligen Konten der Handelsteilnehmer per Bankeinzug eingezogen. Weiters müssen die Handelsteilnehmer als Voraussetzung zum Börsehandel ausreichend Sicherheiten hinterlegen, die bei Überschreitung umgehend aufzustocken sind. Ein Fremdwährungsrisiko war nicht gegeben, da auch der Handel und die Veranlagung in Euro durchgeführt wurden. Bezüglich Zinsänderungsrisiko wird darauf verwiesen, dass die EXAA über keine Kredite und Darlehen bei Kreditinstituten verfügt. Aufgrund der hohen Preisvolatilität wurde ein Überziehungsrahmen mit einem fixen Zinssatz auf dem Geschäftskonto bei der Hausbank vereinbart, sodass auch hier ein Zinsänderungsrisiko ausgeschlossen werden kann.

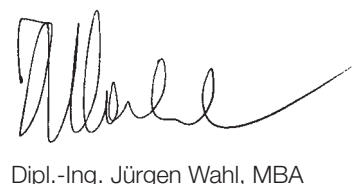
Bei den offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Höhe von EUR 598.463,- handelt es sich großteils um variable Geschäftsgebühren der Handelsteilnehmer am Strommarkt, die bereits mit Anfang Jänner 2011 vollständig eingezogen wurden. Die sonstigen Forderungen in der Höhe von EUR 10.410,- sind Umsatzsteuerforderungen und richten sich daher gegen inländische Abgabenbehörden. Die Bankguthaben betragen mit Ende 2010 EUR 1.615.078,- bei Banken mit bester Bonität.

Wien, am 16. März 2011

Der Vorstand



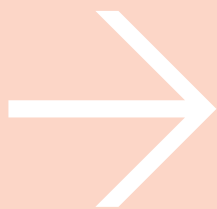
Mag. Dr. Rudolf Schneider



Dipl.-Ing. Jürgen Wahl, MBA

# Jahresabschluss 2010

10



# → Jahresabschluss 2010

## Bilanz Aktiva

### ← Anhangangaben **AKTIVA**

in EUR		2010	2009
<b>A. Anlagevermögen</b>			
1	I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
	1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	0,39	2.611,66
		0,39	2.611,66
2	II. Sachanlagen		
	1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.673,15	3.795,75
		6.673,15	3.795,75
		<b>6.673,54</b>	<b>6.407,41</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
3	I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	598.462,62	295.982,38
4	2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.724,00	9.201,70
5	3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	10.410,10	265.037,79
		620.596,72	570.221,87
	II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.615.077,96	1.059.751,61
		<b>2.235.674,68</b>	<b>1.629.973,48</b>
6	<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>20.346,90</b>	<b>8.189,82</b>
		<b>2.262.695,12</b>	<b>1.644.570,71</b>

# Jahresabschluss 2010

## Bilanz Passiva

### PASSIVA

Anhangangaben →

in EUR	2010	2009	
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Nennkapital			
1. Grundkapital	1.612.000,00	1.612.000,00	7
	1.612.000,00	1.612.000,00	
II. Kapitalrücklagen			8
1. gebundene Rücklagen	806.000,00	806.000,00	
	806.000,00	806.000,00	
III. Bilanzverlust	-732.470,41	-1.250.849,94	9
davon Gewinn-/Verlustvortrag	-1.250.849,94	-1.534.276,94	
	<b>1.685.529,59</b>	<b>1.167.150,06</b>	
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Körperschaftssteuer	31.093,12	8.206,06	10
2. Sonstige Rückstellungen	237.170,64	63.554,44	
	<b>268.263,76</b>	<b>71.760,50</b>	
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	719,18	-	11
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.556,23	349.265,71	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	285.626,36	38.873,44	12
davon Steuern	285.626,36	36.449,97	
	<b>308.901,77</b>	<b>388.139,15</b>	
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	-	<b>17.521,00</b>	
	<b>2.262.695,12</b>	<b>1.644.570,71</b>	

# → Jahresabschluss 2010

## Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 2010

### ← Anhangangaben

in EUR		2010	2009
<b>13</b>	<b>1. Umsatzerlöse</b>		
	a. Erlöse weiterverrechnete Energie / Zertifikate	292.146.570,29	siehe Anhang
	Aufwand weiterverrechnete Energie / Zertifikate	-292.146.570,29	siehe Anhang
		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	b. Erlöse aus Börsetätigkeiten		
	Beitrittsgebühr	92.000,00	122.000,00
	Geschäftsgebühr	817.125,00	628.175,00
	Transaktionsgebühren	958.035,22	687.804,04
	Schulungserlöse	43.379,12	54.161,16
	Datenverkauf	8.010,00	7.785,00
		1.918.549,34	1.499.925,20
	c. Erlöse teem	98.012,15	52.095,20
		<b>2.016.561,49</b>	<b>1.552.020,40</b>
<b>14</b>	<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>		
	a. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	–	50,00
	b. Übrige betriebliche Erträge	13.597,31	902,66
		<b>2.030.158,80</b>	<b>952,66</b>
<b>15</b>	<b>3. Personalaufwand</b>	–	–
	<b>4. Abschreibungen</b>		
	a. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-18.741,19	-16.469,32
		<b>-18.741,19</b>	<b>-16.469,32</b>
	<b>5. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
<b>16</b>	a. Steuern, soweit nicht Ertragsteuern	-522,40	-791,19
<b>17</b>	b. Übrige Aufwendungen	-1.466.050,00	-1.254.556,65
		<b>-1.466.572,40</b>	<b>-1.255.347,84</b>
	<b>6. Betriebsergebnis</b> (Zwischensumme aus Z1 bis Z5)	<b>544.845,21</b>	<b>281.155,90</b>
	7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.427,92	16.381,33
	8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.247,77	-2.404,17
	<b>9. Finanzergebnis</b> (Zwischensumme aus Z7 bis Z8)	<b>8.180,15</b>	<b>13.977,16</b>
	<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)</b>	<b>553.025,36</b>	<b>295.133,06</b>
<b>18</b>	11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-34.645,83	-11.706,06
	<b>12. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>518.379,53</b>	<b>283.427,00</b>
	13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-1.250.849,94	-1.534.276,94
<b>19</b>	<b>14. Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>-732.470,41</b>	<b>-1.250.849,94</b>

### I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs. 2 UGB) aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlußstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im Geschäftsjahr 2010 oder in einem der früheren Geschäftsjahre entstanden sind, wurden berücksichtigt.

#### 1. Anlagevermögen

##### 1.1. Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer. Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von 1 bis 7 Jahren zugrunde gelegt. Die Nutzungsdauer für die Softwarepakete hat gesamt im Jahr 2008 geendet. Im Geschäftsjahr angeschaffte Softwareerweiterungen wurden sofort abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

##### 1.2. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Berichtsjahr 2010 planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet. Zur Ermittlung der Abschreibungssätze wird generell die lineare Abschreibungsmethode gewählt.

Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt für die einzelnen Anlagegruppen:

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: von 1 bis 10 Jahren

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter im Sinne des § 13 EStG 1988 des Geschäftsjahres wurden im Zugangsjahr jeweils voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zugang und Abgang ausgewiesen.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Festwerte gemäß § 209 Abs. 1 werden nicht verwendet.

# → Jahresabschluss 2010

## Anhang

### 2. Umlaufvermögen

#### 2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt.

Für die aushaftenden Forderungen bestehen keine erkennbaren Risiken.

Soweit erforderlich, wurde die spätere Fälligkeit durch Abzinsung berücksichtigt.

### 3. Rückstellungen

#### 3.1. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsprinzip in der Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet. Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist, über sonstige betriebliche Erträge aufgelöst.

### 4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

### 5. Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten sind mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Entstehung berechnet, wobei Kursverluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt wurden.

### 6. Änderungen von Bewertungsmethoden

Änderungen von Bewertungsmethoden wurden nicht vorgenommen.

### 7. Änderung der Form der Darstellung gegenüber dem Vorjahr

Änderungen der Form der Darstellung gegenüber dem Vorjahr wurden wie folgt vorgenommen:

Abweichend von den Vorjahren werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung sowohl die Erlöse wie auch die Einkäufe aus der Handelstätigkeit ausgewiesen (siehe Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung).

## II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist aus dem beiliegenden Anlagespiegel ersichtlich.

#### 1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

→ 1

Als immaterielle Vermögensgegenstände sind Lizenzen, Software und Kosten für die Neugestaltung der Homepage ausgewiesen.

Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 12.061,27 (Vorjahr EUR 13.934,46) vorgenommen.

#### 1.2. Sachanlagen

→ 2

Im Bereich des Sachanlagevermögens wurden nutzungsbedingte Abschreibungen in Höhe von EUR 6.626,60 (Vorjahr EUR 2.394,87) vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Geschäftsjahr in Höhe von EUR 53,32 mit Sofortabschreibung angeschafft (Vorjahr EUR 139,99).

## 2. Umlaufvermögen

### 2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

→ 3

Sämtliche Forderungen besitzen wie im Vorjahr ein Restlaufzeit von unter einem Jahr.

#### 2.1.1. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

→ 4

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind zur Gänze Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Wiener Börse AG.

#### 2.1.2. Sonstige Forderungen

→ 5

Die sonstigen Forderungen betreffen überwiegend noch nicht beantragte bzw. noch nicht rückgezahlte Umsatzsteuerguthaben und Vorsteuererstattungen.

Vom Gesamtbetrag der sonstigen Forderungen stammen wie im Vorjahr EUR 0,00 aus der Abgrenzung von Erträgen.

## 3. Aktive Rechnungsabgrenzung

→ 6

### 3.1. Transitorische Posten

Die transitorischen Posten werden mit EUR 20.346,90 (Vorjahr EUR 8.189,82) ausgewiesen und umfassen alle Ausgaben, die erst im Folgejahr im Sinne einer periodenreinen Gewinnermittlung aufwandswirksam verrechnet werden.

# → Jahresabschluss 2010

## Anhang

### 4. Eigenkapital

#### → 7 4.1. Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 1.612.000,00 ist in 1.612 Namensaktien zum Nennbetrag von je EUR 1.000,00 zerlegt.

#### → 8 4.2. Kapitalrücklagen

##### 4.2.1. Gebundene Kapitalrücklagen

Die gebundenen Kapitalrücklagen betreffen das Agio aus der Aktienausgabe von Nennbetragsaktien zum Ausgabepreis.

#### → 9 4.3. Bilanzverlust

Der Bilanzverlust für das Jahr 2010 beläuft sich auf EUR -732.470,41.

In diesem Betrag ist ein Verlustvortrag aus dem Jahr 2009 in Höhe von EUR -1.250.849,94 enthalten.

### 5. Rückstellungen

#### 5.1. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen zu erwartende Nachzahlungen an Körperschaftsteuer aufgrund des Jahresergebnisses.

#### → 10 5.2. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen aus folgenden Positionen:

	31.12. 10 EUR	31.12.09 EUR
Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten	14.895,00	17.200,00
Sonstige Rückstellungen	222.275,64	46.354,44

#### → 11 6. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten besitzen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 225 Abs. 6 und § 237 Z 1 a und b stellt sich folgendermaßen dar:

Restlaufzeit		Summe EUR	bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2010	719,18	719,18	0,00	0,00
	2009	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2010	22.556,23	22.556,23	0,00	0,00
	2009	349.265,71	349.265,71	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	2010	285.626,36	285.626,36	0,00	0,00
	2009	38.873,44	38.873,44	0,00	0,00

# Jahresabschluss 2010

Anhang

## 6.1. Sonstige Verbindlichkeiten

→ 12

Vom Gesamtbetrag der sonstigen Verbindlichkeiten stammen EUR 0,00 (im Vorjahr EUR 2.041,12) aus der Abgrenzung von Aufwendungen die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfällt ein Betrag von EUR 285.626,36 (im Vorjahr EUR 36.579,35) auf Steuern. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit haben ebenso wie im Vorjahr keine bestanden.

## 7. Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung zeigt einen Wert von EUR 0,00 (im Vorjahr EUR 17.521,00 und hat noch nicht erbrachte Schulungsleistungen betroffen).

## 8. Sonstige Angaben zur Bilanz

### 8.1. Haftungsverhältnisse

Unter der Bilanz werden gem. § 199 UGB folgende Haftungsverhältnisse ausgewiesen:  
1. Bankgarantie Die Erste über EUR 30.000,00 zugunsten RWE-Regelzone.

### 8.2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Stichtag haben keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen bestanden.

## III. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung wurde gemäß § 231 (2) UGB nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

### 1. Umsatzerlöse

→ 13

Obwohl die Handelsumsätze wirtschaftlich den jeweiligen Handelsteilnehmern zuzurechnen sind, werden die Umsätze aus der Handelstätigkeit (Einkauf und Verkauf) unter den Umsatzerlösen, bzw. Weiterverrechnung Energie, als Erlöse und Aufwand ausgewiesen.

Erlöse (Verkauf)	2010	EUR 292.146.570,29	2009	EUR 180.397.538,64
Aufwand (Einkauf)	2010	EUR 292.146.570,29	2009	EUR 180.397.538,64

Bei den Umsatzerlösen sind jene Beträge ausgewiesen, die die EXAA für die Bereitstellung und den Betrieb des börslichen Handelssystems auf Basis der veröffentlichten Gebührenordnung der Wiener Börse AG von den Börsemitgliedern einhebt. Die Beitrittsgebühren werden einmalig nach der Zulassung eines Börsemitgliedes eingehoben. Die Geschäftsgebühr ist eine jährlich zu entrichtende Gebühr.

# → Jahresabschluss 2010

## Anhang

Die Transaktionsgebühren sind abhängig vom jeweiligen Handelsvolumen und werden sowohl dem Käufer als auch dem Verkäufer an jedem Handelstag in Rechnung gestellt. Die Erlöse aus den Transaktionsgebühren im Spothandel Strom für Deutschland/Österreich in Höhe von EUR 940.857,58 (Vorjahr EUR 686.217,92) ergeben sich aus dem Stromhandelsvolumen vom 01. Jänner 2010 bis 31. Dezember 2010 in Höhe von 6.410.043,2 MWh (Vorjahr 4.661.583,8 MWh) mit einem Handelswert von EUR 290.886.089,25 (Vorjahr EUR 179.423.903,46).

Die Transaktionserlöse aus dem Handel mit CO<sub>2</sub> Emissionszertifikaten von EUR 1.962,89 (Vorjahr EUR 1.586,12) ergeben sich aus einem Handelsvolumen vom 01. Jänner 2010 bis 31. Dezember 2010 in Höhe von 88.401 t (Vorjahr 77.585 t) mit einem Handelswert von EUR 1.260.481,04 (Vorjahr EUR 973.635,18).

Neben den für den Börsehandel eingehobenen Gebühren von EUR 1.851.945,47 (Vorjahr EUR 1.437.979,04) enthalten die Umsatzerlöse auch Erlöse aus Schulungen von EUR 141.391,27 (Vorjahr EUR 106.256,36) und aus dem Datenverkauf von EUR 8.010,00 (Vorjahr EUR 7.785,00) sowie Erlöse aus Abwicklungsentschädigungen von EUR 15.214,75 (Vorjahr EUR 0,00).

### → 14 **2. Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Auflösung von nicht verwendeten Aufwandsrückstellungen mit EUR 0,00 (Vorjahr EUR 50,00) und sonstige Erlöse wie z.B.: Kostenerstattungen, Abwicklungsdiff. Einkauf/Verkauf von EUR 13.597,20 (Vorjahr EUR 902,66).

### → 15 **3. Personalaufwand**

Im Geschäftsjahr wurden keine Dienstnehmer beschäftigt. Die üblicherweise von den Dienstnehmern erbrachten Leistungen werden zugekauft und unter der Aufwandsgruppe Dienstleistungen, Position Personal und Infrastruktur, ausgewiesen.

### **4. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

#### → 16, 17 **4.1. Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen für laufende Systemkosten von EUR 300.055,66 (Vorjahr EUR 246.021,57), Aufwendungen für diverse bezogene Dienstleistungen von EUR 932.185,02 (Vorjahr EUR 791.706,23) sowie sonstige Aufwendungen von EUR 234.331,72 (Vorjahr EUR 217.620,04).

In den sonstigen Aufwendungen ist das Honorar für die Wirtschaftsprüfung mit EUR 7.885,00 (Vorjahr EUR 7.740,00) enthalten.

### → 18 **5. Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Die Körperschaftsteuerbelastung hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 22.939,77 verändert und beträgt im Geschäftsjahr 2010 EUR 34.645,83.

### 6. Bilanzverlust

→ 19

Der Jahresgewinn des Geschäftsjahres 2010 beträgt EUR 518.379,53 und veränderte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 234.952,53 (Vorjahresergebnis EUR 283.427,00). Durch die Auflösung des Verlustvortrages aus dem Geschäftsjahr 2009 in Höhe von EUR - 1.250.849,94 errechnet sich ein Bilanzverlust von EUR - 732.470,41.

## IV. SONSTIGE ANGABEN

### 1. Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug:

Seit 11. Juli 2006 sind keine Dienstnehmer beschäftigt

### 2. Die Geschäftsführung setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

**Vorstand:** vom 1. Jänner 2010 bis zum 31. Dezember 2010

Mag. Dr. Rudolf Schneider und Dipl.-Ing. Jürgen Wahl, MBA

### 3. Der Aufsichtsrat setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Dipl.-Ing. Hansjörg Tengg      Vorsitzender des Aufsichtsrates

Mag. Herbert Seidlmann      1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Dr. Heinrich Schaller      2. Stellvertreter des Vorsitzenden, seit 19.05.2010

Dr. Ludwig Nießen, Mitglied

Wolfgang Aubrunner, Mitglied

Hannes A. Takacs, Mitglied bis 19.05.2010

Dr. Peter Riedler, Mitglied

Dr. Gabriela Riha, Mitglied

Dipl.-Ing. Dr. Hermann Egger, Mitglied

Dipl.-Ing. Dr. Robert Hager, Mitglied

Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, Mitglied

Dipl.-Ing. Helmut Mennel, Mitglied

### 4. Von der Ausnahmebestimmung gem. § 241 Abs 4 UGB wird Gebrauch gemacht.

### 5. Sonstige, nach dem Wesentlichkeitsgrundsatz erforderliche Erläuterungen

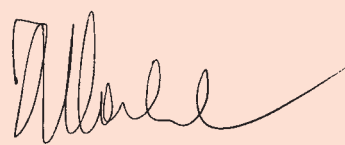
Seit Mai 2010 besteht eine Kooperationsvereinbarung mit der Power Exchange Central Europe, a.s., Rybná 14/682, CZ-110 05 Prag.

Im Geschäftsjahr wurde die Gewerbeberechtigung für das Handelsgewerbe zurückgelegt und damit die Zugehörigkeit bei der Wirtschaftskammer beendet.

Wien, am 16. März 2011



Mag. Dr. Rudolf Schneider



Dipl.-Ing. Jürgen Wahl, MBA

# → Bestätigungsbericht

## Bestätigungsvermerk

### Bestätigungsvermerk

#### Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

#### **EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG, A-1090 Wien, Alserbachstraße 14–16**

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2010 bis zum 31. Dezember 2010 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2010, die Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung**

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-,

# Bestätigungsbericht

## Bestätigungsvermerk

Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

### Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2010 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2010 bis zum 31. Dezember 2010 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

### Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 16. März 2011

IB Interbilanz Hübner  
Wirtschaftsprüfung GmbH



Mag. Andreas RÖTHLIN  
Wirtschaftsprüfer

MMag. Roland TEUFEL  
Steuerberater

*Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.*

### Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2010 aufgrund der regelmäßig abgehaltenen Sitzungen sowie der schriftlich vom Vorstand erstatteten ausführlichen Berichte und durch wiederholte persönliche Fühlungnahme die Geschäftsführung überwacht und deren Maßnahmen gutgeheißen. Der Vorstand hat regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft berichtet.

Die Prüfung des vorliegenden Jahresabschlusses 2010 und des Lageberichtes wurde durch die IB Interbilanz Hübner Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, vorgenommen und die Rechnungslegung ohne Einwendung als den gesetzlichen Vorschriften entsprechend bestätigt. Dem Jahresabschluss und Lagebericht wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der gemäß § 92 (4a) Aktiengesetz zur Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses vom Aufsichtsrat zu bestellende Ausschuss hat seine Aufgabe wahrgenommen und am 16. März 2011 getagt. Bereits im Geschäftsjahr 2010 fanden zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses statt. In der zweiten Sitzung 2010 hat sich der Prüfungsausschuss mit dem Rechnungslegungssystem und dem IKS eingehend befasst. Weiters wurden die Prüfungsschwerpunkte für die Abschlussprüfung 2010 festgelegt.

Der Prüfungsausschuss hat sich in seinem Bericht an den Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen und ist nach der vorgenommenen Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes sowie des Ergebnisverwendungsvorschlages zum Ergebnis gelangt, dass kein Anlass zu Beanstandungen gegeben ist.

Der Aufsichtsrat hat gemäß § 96 Aktiengesetz den Lagebericht und den Jahresabschluss sowie den gemäß § 126 Aktiengesetz vom Vorstand vorgelegten Vorschlag betreffend der Verwendung des im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 ausgewiesenen Bilanzergebnisses geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung ist kein Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2010 in seiner Sitzung am 25. Mai 2011 gebilligt, der hiermit gemäß § 125 (2) Aktiengesetz festgestellt ist, und erklärte sich mit den vom Vorstand erstatteten Vorschlägen betreffend der Verwendung des Jahresergebnisses 2010 einverstanden.

Der Aufsichtsrat schlägt für die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2011 die IB Interbilanz Hübner Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien vor.

Für die im Berichtsjahr geleistete ausgezeichnete Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG Dank und Anerkennung aus.

Wien, im Mai 2011

Der Aufsichtsrat

# Ergebnisverteilung

## Vorschlag über die Verwendung des ausgewiesenen Bilanzergebnisses

### Vorschlag über die Verwendung des ausgewiesenen Bilanzergebnisses

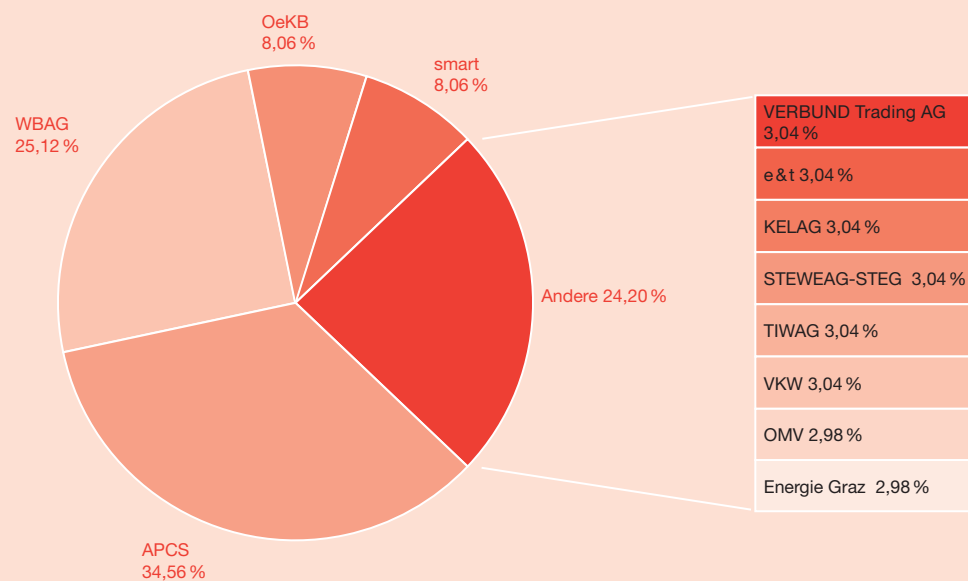
Der Vorstand der EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG unterbreitet den Vorschlag, den im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 ausgewiesenen Bilanzverlust in der Höhe von Euro 732.470,41 (Euro Siebenhundertzweiunddreißigtausendvierhundertsechzig Komma Einundvierzig), auf neue Rechnung vorzutragen.

Wien, im Mai 2011

Der Vorstand

### Eigentümerstruktur zum 31. Dezember 2010

Aktionäre	Anteil %
APCS Power Clearing and Settlement AG	34,56
Wiener Börse AG	25,12
„smart technologies“ Management-Beratungs- u. Beteiligungsgesellschaft m.b.H.	8,06
Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft	8,06
VERBUND Trading AG	3,04
e&t Energie Handelsgesellschaft m.b.H.	3,04
KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft	3,04
STEWEG-STEAG GmbH	3,04
TIWAG Tiroler Wasserkraft Aktiengesellschaft	3,04
Vorarlberger Kraftwerke Aktiengesellschaft	3,04
Energie Graz GmbH & Co KG	2,98
OMV Power International GmbH	2,98
<b>GESAMT</b>	<b>100,00</b>



# Mitglieder

## Aufsichtsrat und Vorstand

### Aufsichtsrat:

**Dipl.-Ing. Hansjörg Tengg**

Vorsitzender

**Mag. Herbert Seidlmann**

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

**Dr. Heinrich Schaller** (ab 19. Mai 2010)

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

**Wolfgang Aubrunner** Mitglied

**Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Hermann Egger** Mitglied

**Dipl.-Ing. Dr. Robert Hager** Mitglied

**Dipl.-Ing. Franz Keuschnig** Mitglied

**Dipl.-Ing. Helmut Mennel** Mitglied

**Dr. Ludwig Nießen** Mitglied

**Dr. Peter Riedler** Mitglied

**Dr. Gabriela Riha** Mitglied

**Hannes A. Takacs** (bis 19. Mai 2010) Mitglied

### Vorstand:

**Mag. Dr. Rudolf Schneider**

**Dipl.-Ing. Jürgen Wahl, MBA**

# → Mitglieder

## Ausschüsse des Aufsichtsrates

### Ausschüsse des Aufsichtsrates:

Stand 31. Dezember 2010

#### Prüfungsausschuss:

Dipl.-Ing. Hansjörg Tengg  
Mag. Herbert Seidlmann  
Dr. Heinrich Schaller  
Wolfgang Aubrunner  
Dipl.-Ing. Dr. Robert Hager

#### Nominierungsausschuss:

Dipl.-Ing. Hansjörg Tengg  
Mag. Herbert Seidlmann  
Dr. Heinrich Schaller  
Wolfgang Aubrunner

#### Strategieausschuss:

Dipl.-Ing. Hansjörg Tengg  
Mag. Herbert Seidlmann  
Dr. Heinrich Schaller  
Wolfgang Aubrunner  
Dipl.-Ing. Dr. Robert Hager  
Dipl.-Ing. Franz Keuschnig



# → Impressum

**Medieninhaber:**

EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG  
FN 210730y, Handelsgericht Wien

**Satz:** Martina Gaigg

**Hersteller:** PrePress & Print Advice Service Druckberatung GmbH

**Herstellungsort:** A-1230 Wien, Liesinger-Flur Gasse 8

**Logo:** erstellt von MCB Mothwurf

**Fotos:**

Seite 03: Mit freundlicher Genehmigung der smart technologies Management-Beratungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H.

Seite 04: Foto Wilke, © CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH



# Kontakt

**EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG**

A-1090 Wien, Alserbachstraße 14–16

Telefon: +43 1 253 72 72-0

Fax: +43 1 253 72 72-96

E-Mail: [office@exaa.at](mailto:office@exaa.at), [www.exaa.at](http://www.exaa.at)